



Beratungs-
zentrum für
Kinder und
Jugendliche

Erwachsene,
Paare und
Familien

Schwangeren-
beratung/
Schwanger-
schaftskon-
fliktberatung

[www.dw-
husum.de](http://www.dw-husum.de)

Jahresbericht 2022

Liebe Leserinnen und Leser,

wir berichten über die Arbeit des Psychologischen Beratungszentrums.

2022 war geprägt vom Ukraine-Krieg, der Energiekrise, von Inflation und nicht zuletzt von der Klimakrise. Auch der langsam einsetzende Übergang von der Corona Ausnahmesituation zur Endemie war für alle deutlich zu spüren, obwohl im Herbst noch einmal eine Zeit mit vielen Infektionen und einem hohen Krankenstand zu überstehen war.

Die noch weitgehend prägende pandemische Lage mit ihren Unsicherheiten und Belastungen zeigte noch immer Wirkung. Erst zu Anfang des Jahres 2023 konnten die Hygienekonzepte so angepasst werden, dass die „alte“ Normalität auch in der Beratung langsam wieder einkehrt.

2022 war entsprechend für viele Menschen in Nordfriesland mit Verunsicherung und großen Herausforderungen verbunden und so gab es im Psychologischen Beratungszentrum insgesamt sehr viel zu tun.

Die Beratungen haben im Laufe des Jahres überwiegend wieder in Präsenz stattgefunden. Um ein sicheres und verlässliches Angebot machen zu können, fanden die Gruppen allerdings noch online statt.

Auch wenn die Corona bedingte Notwendigkeit zurückgegangen ist, hat sich die eingeführte Arbeit mit Video- und Telefonberatungen als ergänzendes Angebot im ländlichen Raum bewährt. Unser Angebot kann auch ohne manchmal schwierige Anfahrtswege genutzt werden.

Die zeitgemäße Möglichkeit, sich datensicher online über die Homepage anzumelden wird zunehmend genutzt.

Neue Wege:

Um im Sinne der Inklusion mehr Menschen gut beraten zu können, testen wir den Service eines Dienstleisters für Telefon- und Videodolmetschen. Damit wird es möglich, bei Bedarf auch Beratungen durchzuführen, für die vor Ort kein passender Dolmetschender oder Sprachmittler zur Verfügung steht. Wir hoffen so allen, auch ohne langen zeitlichen Vorlauf, einen leichteren Zugang zur Beratung ermöglichen zu können.

Viel zu tun:

Die Anmeldezahlen im Bereich der Erziehungsberatung sind wiederum deutlich gestiegen, von 667 im Jahr 2018 über 791 in 2021 auf 871 Anmeldungen für das Jahr 2022. Im Bereich der Lebensberatung ist die Zahl der Anmeldungen mit 247 Fällen in 2022 stabil geblieben.

Insbesondere bei niedergelassenen Kinder- und Jugend Psychotherapeutinnen sind die Plätze für ambulante Psychotherapie inzwischen so knapp geworden, dass z.T. schon keine Wartelisten mehr geführt werden (können). Notwendige Überleitungen in Psychotherapie verzögern sich so notgedrungen deutlich.

Es sieht für uns so aus, dass wir von einer Normalisierung noch weit entfernt sind und die psychischen Belastungen aus den Krisen der Vorjahre erst nach und nach sichtbar werden. Hier gibt es einen Unterstützungsbedarf, der mit den vorhandenen Ressourcen im System nur schwer abzarbeiten ist und es ist mit weiter steigenden Anmeldezahlen zu rechnen.

Gut, dass die Familien Probleme aktiv angehen und sich (auch bei uns) Unterstützung holen.

Das Angebot:

Das Psychologische Beratungszentrum bietet Beratung für Kinder, Jugendliche, Eltern, Familien, Einzelpersonen und Paare an.

Jede:r kann kommen. Sorgen, Krisen und emotionale Probleme, Fragen des Zusammenlebens, Konflikte allgemein und um die Kinder nach Trennung der Eltern, sind Anmeldegründe, bei denen wir helfen können. Hinzu kommt die Beratung für Schwangere oder im Schwangerschaftskonflikt und Angebote für Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten - insgesamt ein breites Angebot für Menschen jeden Alters mit unterschiedlichsten Anliegen. Standorte sind Husum, Tönning und Bredstedt. Seit Januar 2023 sind wir nach Breklum umgezogen.

Die Beratung findet in unterschiedlichen Zusammensetzungen statt: einzeln, spieltherapeutisch, mit ganzen Familiensystemen oder Teilen davon, als Paarberatung, im Gespräch, als Videokonferenz oder telefonisch. Auch Beratungen mit Sprachmittler:innen oder Dolmetscher:innen werden geführt.

In der Regel kommen die Menschen nach einem orientierenden ersten Gespräch mehrfach.

Ein wichtiges Angebot sind die unterschiedlichen Gruppen wie „Trennung meistern - Kinder stärken“ für getrennte Eltern, das Elterntaining für Familien mit sehr aktiven, durchsetzungsstarken oder verträumten Kinder („AD(H)S Elterntaining – Familien stärken). Im vergangenen Jahr haben wir außerdem eine Gesundheitsgruppe für geflüchtete Frauen und eine Gruppe für Männer aus Afghanistan angeboten.

Im Feld der **Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung** nahm im Jahr 2022 die Zahl der Anfragen zu Elterngeld und Kindergeld spürbar zu. Viele Familien machen sich sorgen um die finanzielle Sicherheit in Zeiten steigender Kosten. Unser online-Angebot "Gut zu wissen" zu Hilfen in der Schwangerschaft wird besonders aus weniger zentral liegenden Orten wie bspw. St. Peter-Ording oder Langenhorn und von Familie mit kleinen Kindern gut angenommen.

In 2022 gab es 2 vertrauliche Geburten. In beiden Fällen gab es eine gute Kooperation zwischen Klinik, Adoptionsdienst, Pro familia und dem Psychologischen Beratungszentrum.

Im Bereich der **Sexualpädagogik** haben wir das Angebot der wöchentlichen Sprechstunde „**Offen und ehrlich**“ fortgeführt, mit dem zielgerichteter jüngere Menschen zu Themen von Sexualität, Partnerschaft, sexuelle Orientierung angesprochen werden. Zu diesem Themenkreis werden mit „**Offen und ehrlich on tour**“ auch Angebote in Jugendgruppen, Klassen, Jugendzentren und anderem gemacht.

Wir sind dankbar, dass wir mit Unterstützung des Kreises Nordfriesland weiterhin Beratung für Menschen nach Flucht und Trauma anbieten konnten. Die Erfahrungen aus dem laufenden Projekt „**Das Leben neu aufbauen**“ konnten wir gut für das neue Angebot „**Sicherer Hafen**“ nutzen, mit dem wir Dank einer Projektförderung der Aktion Mensch bereits ab Jahresmitte auch Geflüchteten aus der Ukraine psychologische Beratung anbieten.

Das **Paternelternprojekt für Kinder psychisch belasteter Eltern** konnte dank der Unterstützung des Kreises ebenso weiterarbeiten. Die ehrenamtlichen Pat:innen haben den Kontakt zu ihren Schützlingen auch in der schwierigen Zeit gehalten. Zum Jahreswechsel konnten wir aktuell wieder neue interessierte Ehrenamtliche gewinnen, so dass nach Corona weitere Patenschaften auf den Weg gebracht werden können.

Durch die von der Aktion Mensch finanzierte „**Rettungsinsel**“ war es möglich Menschen mit psychischen Belastungen oder Traumatisierungen Unterstützung anzubieten, die keinen Anspruch auf Leistungen nach SGB VIII haben.

Auch die Lebensberatung für Menschen, die Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich des SGB II absolvieren (**Beratung plus**) wurde und wird fortgeführt.

Ausgezeichnete Arbeit:

Nach der Prüfung durch unseren Fachverband, der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung bke erhielten wir im März 2022 das bke Qualitätssiegel für weitere vier Jahre. Damit stellen wir weiterhin sicher, dass die Qualität stimmt.

Leitungswechsel:

Seit März 2022 leitet Peter Stoffers das Psychologische Beratungszentrum.

Susanne Baum bleibt Geschäftsbereichsleitung für den Bereich Beratung und Therapie.

Wir danken sehr herzlich

- allen Menschen,
die sich an uns wenden und vertrauensvoll mit uns ihre Gedanken,
Erfahrungen, Sichtweisen und Fragen teilen
- allen Mitarbeiter:innen für die hervorragende Arbeit in schwierigen Zeiten
- allen Kolleg:innen im Netzwerk für die gute Zusammenarbeit
- dem Kreis Nordfriesland,
in dessen Auftrag wir die Erziehungsberatung anbieten.

Das Patenelternprojekt, die Beratung für Menschen nach Flucht und Trauma und die „Beratung Plus“ werden ebenfalls vom Kreis getragen.

- dem Kirchenkreis Nordfriesland, dessen Tochter das Diakonische Werk Husum ist. Vor allem die Lebensberatung wird im Wesentlichen über die Kirchensteuer finanziert.
- dem Land Schleswig Holstein, das die Schwangerenberatung und die Schwangerschaftskonfliktberatung finanziert
- Der Aktion Mensch für die Unterstützung der Lebensberatung mit der Finanzierung der Projekte „Rettungsinsel“ und „Sicherer Hafen“
- den Rotariern für die Unterstützung von „Familien in Not“ und den Husumer Lions-Frauen für die Aktion „Pfandbon“
- und so manchem Einzelspender oder –spenderin, der oder die unsere Arbeit unterstützt.

Husum, im Februar 2023

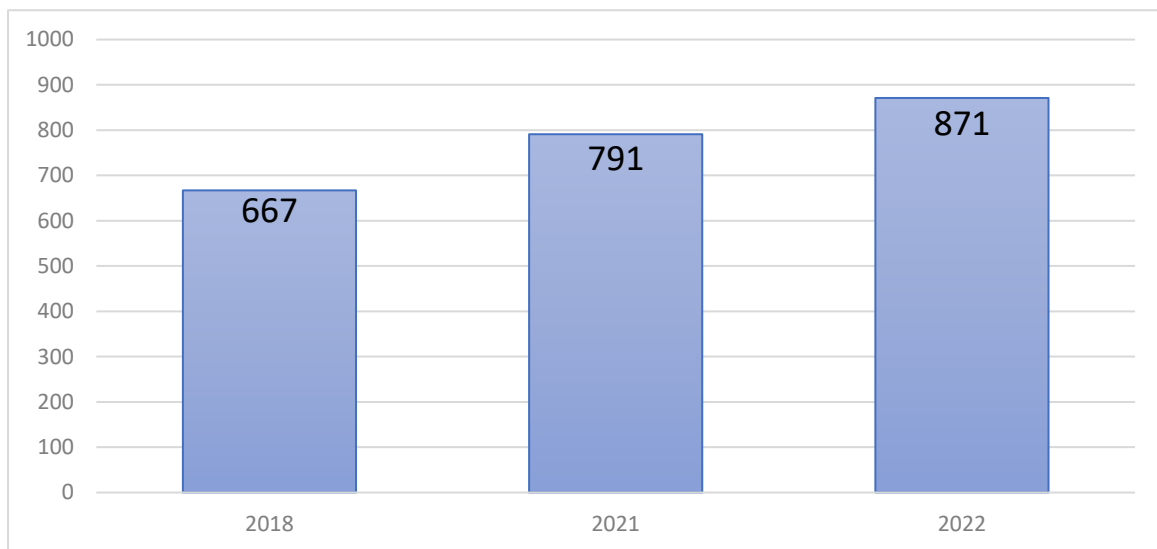


Peter Stoffers
Leitung
Psychologisches Beratungszentrum

Psychologisches Beratungszentrum des Diakonischen Werkes Husum Statistik des Jahres 2022 über die Leistungen im Bereich SGB VIII

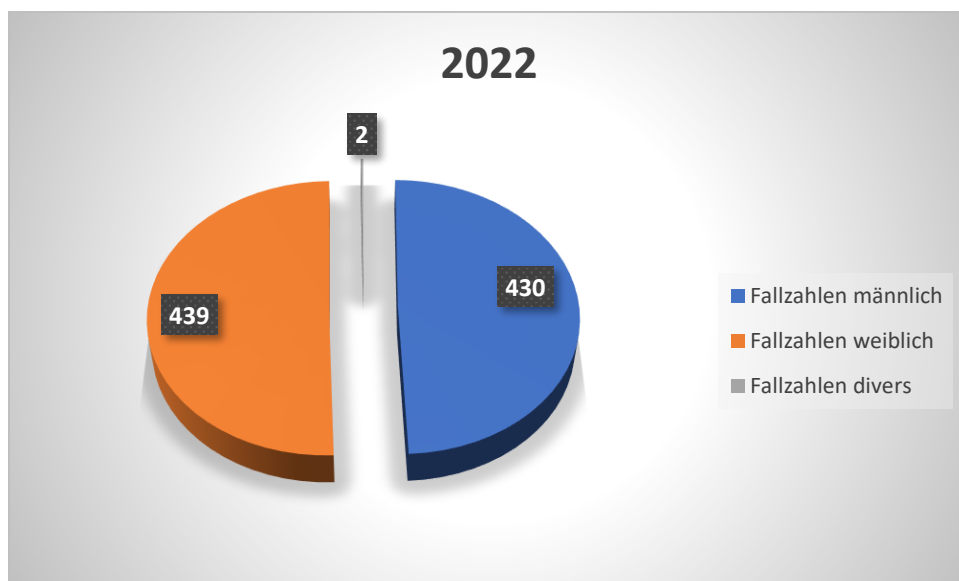
I. Fallbezogene Leistungen Erziehungs- und Jugendberatung (nach § 28 SGB VIII)

Fallzahlen

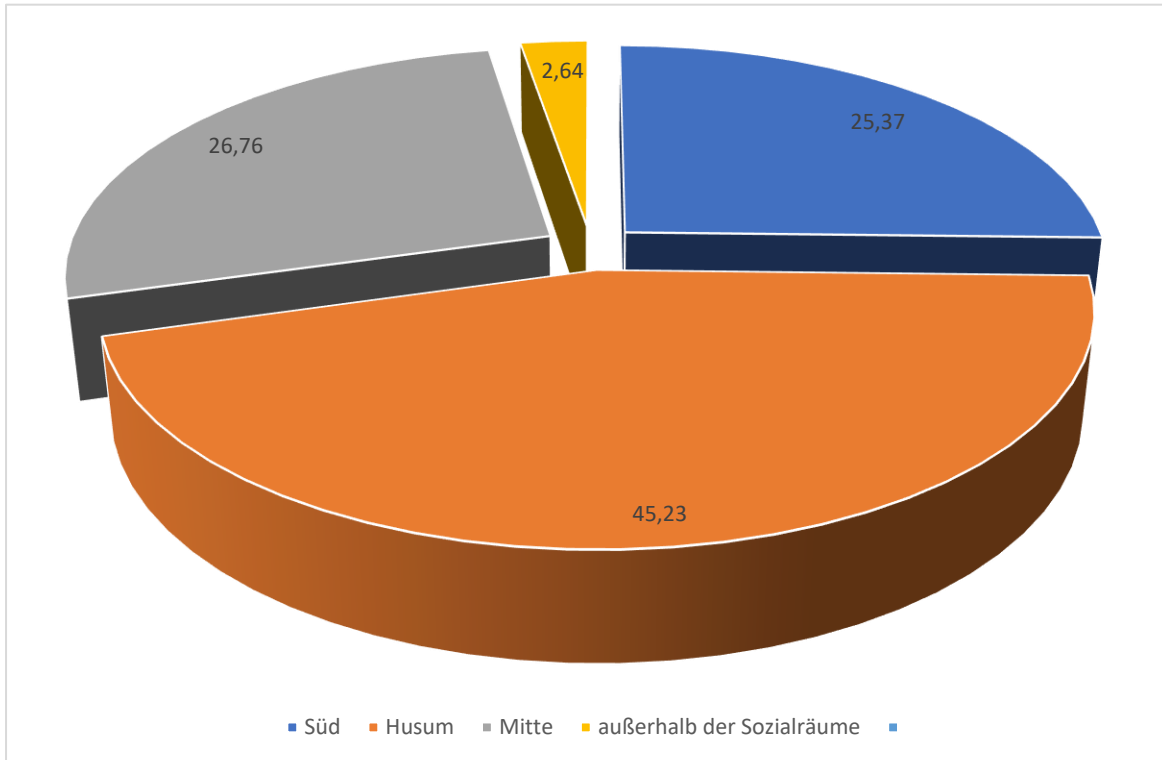


Die Beratungen erfolgten dabei in 34 Fällen hauptsächlich per Telefon oder über das Internet. Hinzu kommen 83 Fälle, in denen nach Anmeldung ein erster Termin vorgehalten wurde, die Klienten aber nie erschienen sind.

Geschlechterverteilung



Fallzahlen nach Sozialräumen in %



Beratung wurde in Offener Sprechstunde erbracht:

50 Offene Sprechstunden fanden in Husum und 39 in Tönning statt, in denen 189 Beratungen in Einzel- oder Mehrpersonen-Settings für insgesamt 229 Personen stattgefunden haben.

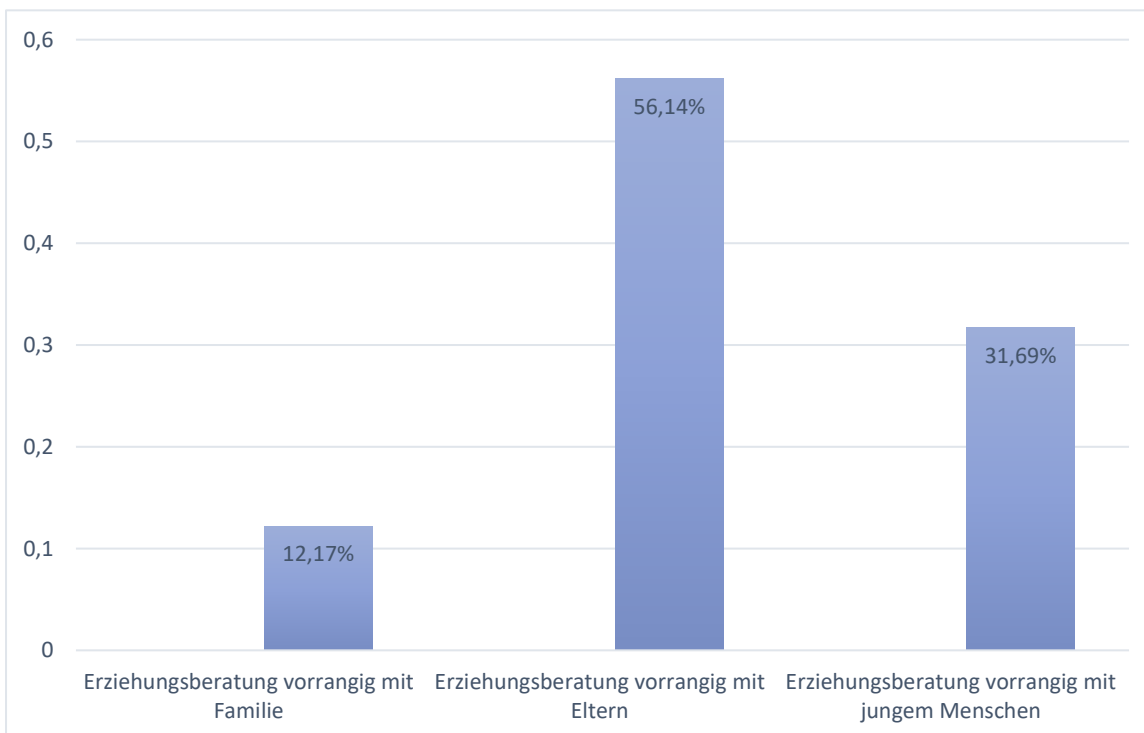
In 77 Fällen entstand aus der Beratung in der Offenen Sprechstunde eine Anmeldung in der Erziehungsberatung.

Sitzungen: Zeitaufwand (alle Fälle im Statistikjahr)

Anzahl der Sitzungen	2994
Dauer insgesamt in Stunden	2915,60
Durchschnittliche Anzahl Sitzungen pro Fall	3,61
Durchschnittlicher Aufwand pro Fall in Stunden	3,52

204 dieser Sitzungen erfolgten telefonisch und 194 in Form von Videoberatung (online face-to-face).

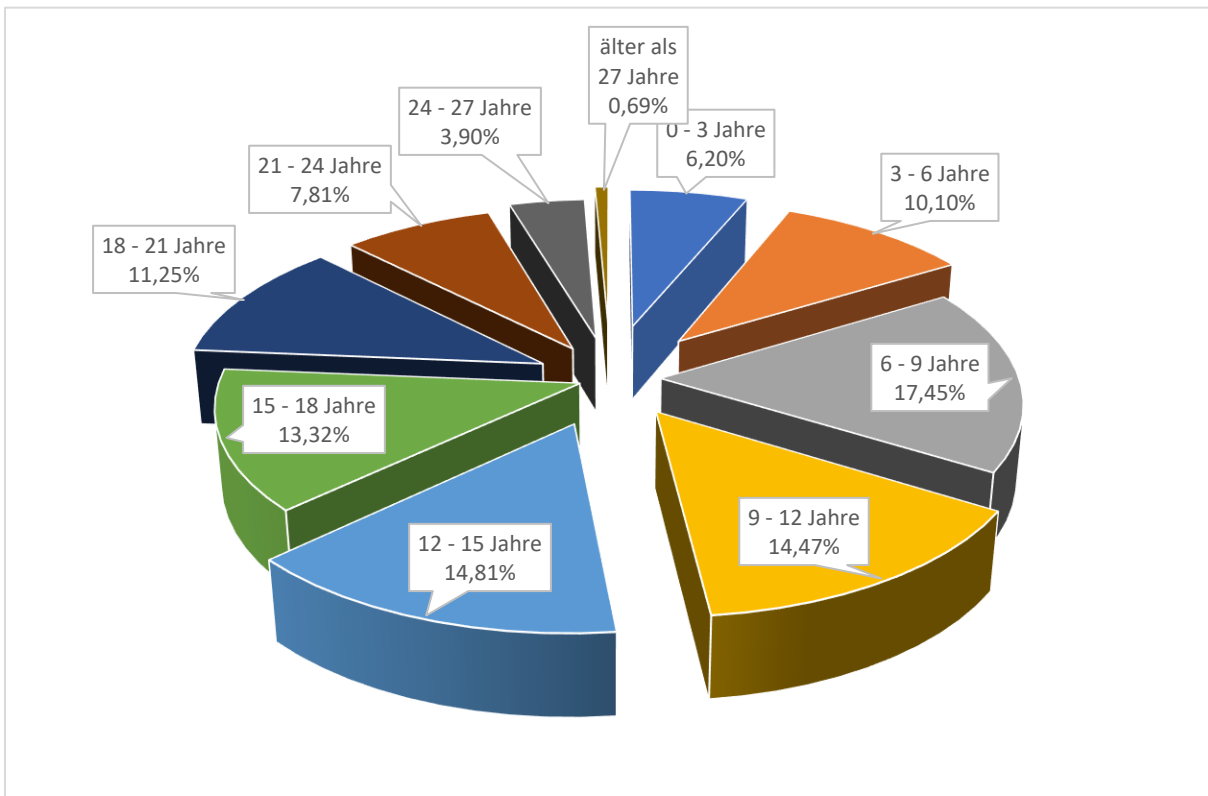
Art der Hilfen



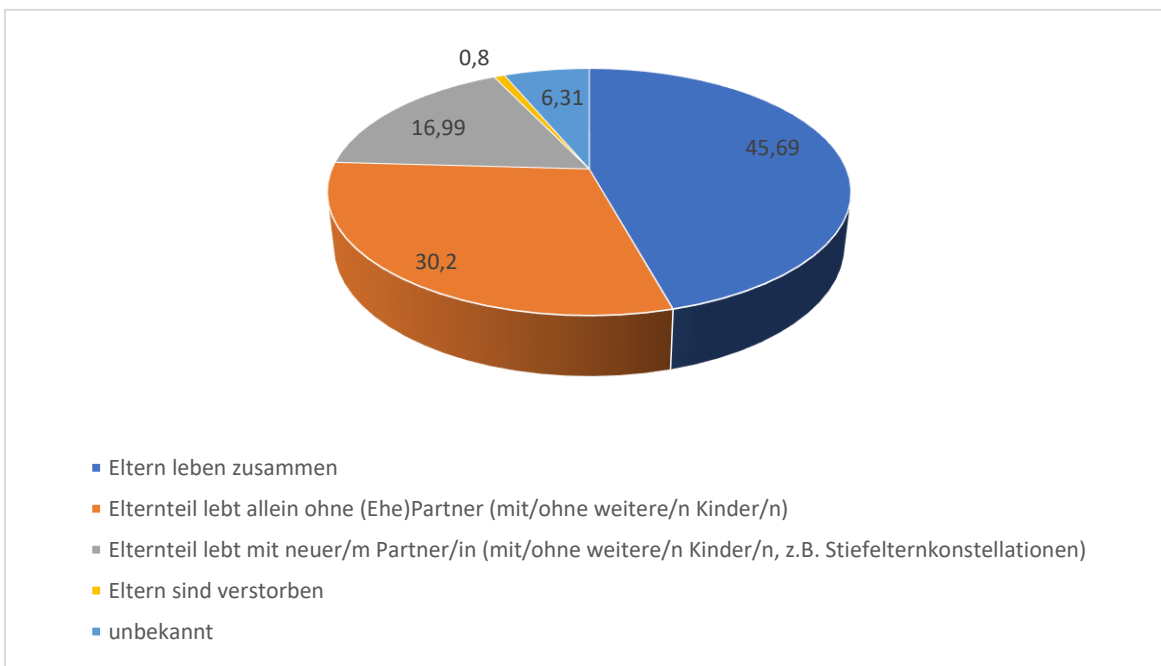
Hauptgrund der Hilfestellung

	gesamt	in %
eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	62	7,12
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	163	18,71
Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	24	2,76
3a) Partnerkonflikte der Eltern	51	5,86
3b) Konflikte zwischen Eltern/Stiefeltern und Kind	28	3,21
3c) Konflikte mit Geschwistern	4	0,46
3d) Aktuelle Trennung oder Scheidung der Eltern	64	7,35
3e) Umgangs- / Sorgerechtsstreitigkeiten der Eltern nach der Trennung	71	8,15
3f) Migrationsbedingte Konflikte	28	3,21
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	49	5,63
Entwicklungsauffälligkeiten / seelische Probleme des jungen Menschen	50	5,74
5a) Entwicklungsauffälligkeiten	12	1,38
5b) emotionale Probleme des jungen Menschen	158	18,14
5c) körperlich-seelische Auffälligkeiten	48	5,51
schulische / berufliche Probleme des jungen Menschen	12	1,38
6a) Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen	7	0,8
6b) Verhaltens-, Konzentrationsprobleme, AD(H)S	16	1,84
6c) Hochbegabung		
6d) Minderbegabung		
6e) Schulverweigerung/Schwänzen	8	0,92
Unversorgtheit des jungen Menschen		
unzureichende Förderung / Betreuung / Versorgung des jungen Menschen	2	0,23
Gefährdung des Kindeswohls	4	0,46
9a) Traumatisierung des jungen Menschen	9	1,03
9b) Vernachlässigung / Verwahrlosung des jungen Menschen	1	0,11

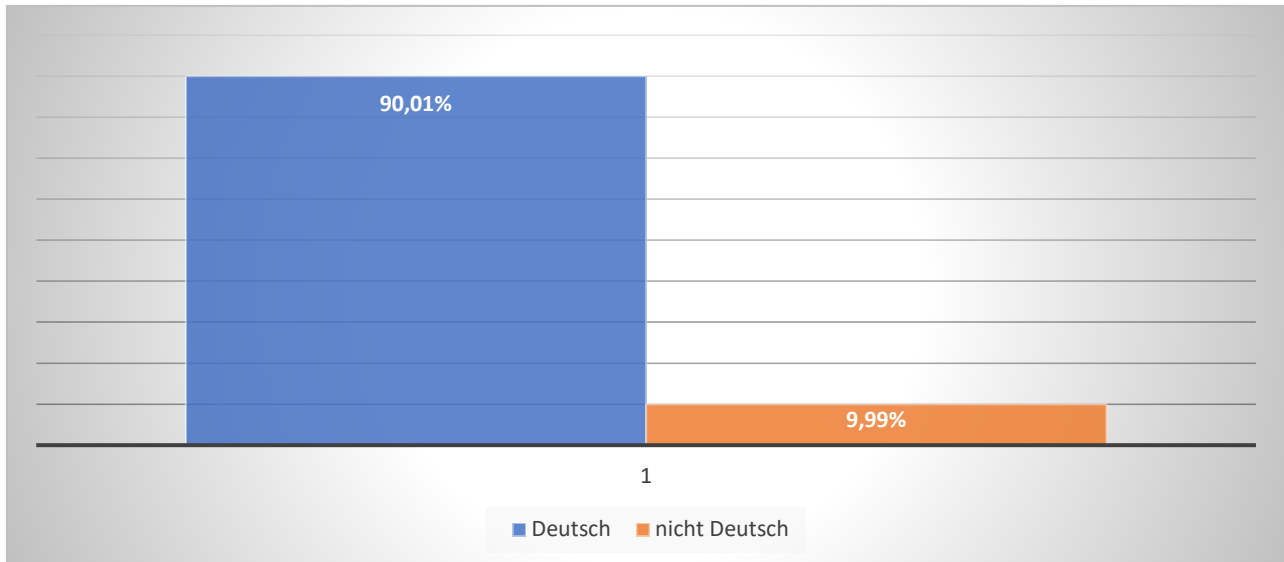
Alter zum Zeitpunkt der Anmeldung



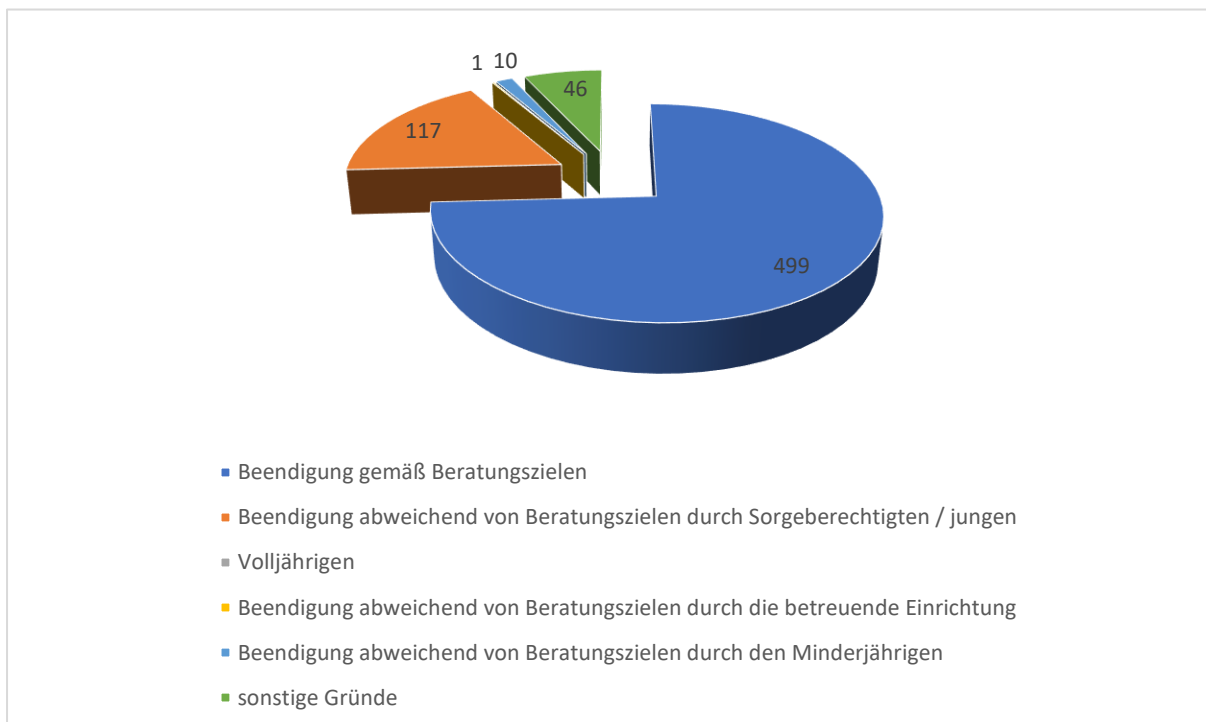
Situation der Herkunftsfamilie bei Hilfebeginn



Im Haushalt gesprochene Sprache



Abschlussgrund (nur abgeschlossene Fälle)



II. Fallübergreifende Leistungen Erziehungsberatung (nach § 28 KJHG)

ADS / ADHS Elterntraining	2
Gruppentraining für Eltern: Trennung meistern - Kinderstärken	2
Gruppenangebot für junge Menschen die mit ihrem biologischen Geschlecht nicht im Einklang sind	1
Gesundheitsgruppe für Frauen (nach Flucht und Trauma)	1
Gruppe für Männer aus Afghanistan	1

III. Fallunspezifische Leistungen Erziehungsberatung (nach § 28 KJHG)

Präventive Leistungen

	Anzahl
Fachberatungen für pädagogische Fachkräfte, Themen z.B. ADHS, aggressives Verhalten, schwere Erkrankung einer Schülerin,	6
Offen und ehrlich on tour	12 Klassen der Jahrgänge 7. und 8. Kontakt / Anfragen von 8 Lehrkräften
Kooperation mit dem Regionalteam (fallunabhängig)	6
Fortbildungen für ehrenamtliche Paten/Patinnen zu psychischen Erkrankungen und deren Auswirkungen auf die verschiedenen Familienmitglieder	4
Gut zu wissen – finanzielle Hilfen in der Schwangerschaft	9
Vorstellung des PBZ in Qualifizierungsmaßnahmen	4
Café international - Ein Angebot für Frauen mit Migrationshintergrund zu den Themen: Frauenrechte, Sozialleistungen, Verhütung, Krisen in der Partnerschaft	4

Kooperation Vernetzung

Wir nahmen teil an folgenden Arbeitskreisen und Gremien:

- Netzwerkbeirat Gesund aufwachsen des Kreises Nordfriesland
- Kooperation und Interventionskonzept gegen häusliche Gewalt (KIK)
- Arbeitskreis zu Schulabsentismus auf Einladung von Schulpsychologie und Schulsozialarbeit
- Runder Tisch Integration Eiderstedt
- Fachrunden Frühe Hilfen Husum, Mitte und Süd
- Jugendhilfeausschuss des Kreises Nordfriesland
- Landesweiter Arbeitskreis Mitarbeiter*innen der Erziehungsberatungsstellen
- Trägerübergreifende Konferenz der Erziehungsberatungsstellen SH
- jährliches Treffen mit dem Baumhaus, den beiden Schulpsychologen und dem Kinder- und jugendärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes Husum
- Arbeitskreis „Kinder psychisch kranker Eltern“
- Arbeitskreis Schwangerenberatung im Kreis NF
- Arbeitskreis Schwangerenkonfliktberatung DW SH
- Arbeitskreis zum Themenbereich Queer mit KIZ, BISS, Kompass, Aidshilfe und Laura Schulze-Kölln
- Verein für Kinder und Jugendgesundheit Westküste e.V (Fördekids)
- Frauenforum Husum
- Treffen der Leitungen der Sozialraumorientierten Jugendhilfe (der Sozialräume Mitte, Husum und Süd)
- Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft der Erziehungsberatungsstellen (LAG) Schleswig -Holstein

Team- und Fallsupervision:

Die Team-/Fallsupervision mit einer externen Supervisorin für das Team oder einzelne Mitarbeitende fand 8 Mal, die kollegiale Teamsupervision fand 50 mal statt, zusätzlich gab es 2 externe Supervisionen für die Kolleginnen in der Schwangerschaftskonfliktberatung sowie 2 für die Kolleginnen in der Arbeit mit geflüchteten Menschen.

Mitarbeitende besuchten Fortbildungen zu Themen, wie:

Schematheapie, „Be more queer“, Lebensberatung und Seelsorge, Nutzung des Online-Selbstmanagement-Programms „iFightDepression“, Von der Krisenintervention zur Traumapädagogik „Alles Trauma oder was?“, Digitale Sprechstunden u.a. zu Depressionen u. Angststörungen im Postpartalzeitraum + Psych. hoch belastete Familien im Netzwerk gut unterstützen, Videoberatung in der Schwangerenkonfliktberatung, EMDR mit Kindern und Jugendlichen, TRE Trauma and Tension Releasing Exercises

Allgemein Kontakt zu Institutionen

Wir halten Kontakt zu vielen Institutionen:

Sozialraumorientierte Kinder- und Jugendhilfen mit dem Fachdienst Jugend, Familie und Bildung des Kreises NF und den Regionalteams Süd, Husum und Mitte, Familienzentren, Kindertagesstätten, Schulen, Kinder- und Jugendtreff, Kirchengemeinden, Kirchenkreis, Kreiskrankenhaus, Kinderschutz-Zentrum Westküste, Familie leben, Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke, Ev. Familienbildungsstätte, Lebenshilfe, Frauenberatungsstelle, Pro familia, Fachdienst Migration, Schulpsychologische Beratungsstelle, Frühförderung, Beratungsstelle für Integration, Kinder- und Jugendpsychiatrische Kliniken, Tageskliniken und Ambulanzen in Schleswig, Heide, Flensburg und Husum (Baumhaus und Villa Paletti), Gesundheitsamt, Theodor-Schäfer-Berufsbildungswerk, u. a. m.

Neben den bis hier erwähnte Leistungen im Rahmen des SGB VIII, die im Wesentlichen vom Kreis Nordfriesland finanziert werden, gibt es **weitere Aufgabenfelder**:

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219

Anzahl der Beratungsfälle Schwangerenberatungen:	398
Davon Antragsannahme Bundesstiftung Mutter und Kind	272
Schwangerschaftskonfliktberatungen (§ 218/219):	27

Hinzu kommen Fälle mit dem Schwerpunkt Sozialberatung

Sozialberatung im Rahmen der Schwangerenberatung Bereich SGB VIII

Fälle insgesamt	37
Anzahl der Sitzungen	149
Zeitaufwand insgesamt in Stunden	715

Sozialberatungen für Menschen im Bereich Lebensberatung:

Leistungen	
Fälle	25
Anzahl der Sitzungen	77
Zeitaufwand insgesamt in Stunden	64

Lebens- und Paarberatung

Hier sind alle Beratungen für Menschen über 18 Jahren aufgeführt, die keinen Anspruch auf Beratung im Rahmen des SGB VIII haben und die entsprechend nur über Projektmittel, Spenden und Kirchensteuermittel finanziert werden.

Die durch das Projekt Rettungsinsel und „Sicherer Hafen“ (beide Aktion Mensch) sowie die Projekte „Das Leben neu aufbauen“ (Kreis Nordfriesland) ermöglichten Lebens- und Paarberatungen sind in den Zahlen enthalten.

Leistungen	absolut
Anzahl der Sitzungen	712
Durchschnittliche Anzahl der Sitzungen pro Fall	2,88
Fälle insgesamt	247

Davon wurden (u.a. Corona bedingt): 36 Sitzungen online (face to face) (4,47 %) und 152 Sitzungen telefonisch (18,86 %) geführt.

33 dieser Menschen wurden in einer Fremdsprache oder mit Hilfe eines Dolmetschenden beraten, das entspricht 4,1 % aller Fälle.

Standorte sind:

Husum

Diakonisches Werk Husum gGmbH
Psychologisches Beratungszentrum
Theodor-Storm-Straße 7
25813 Husum

Tel 04841 6914-40
Fax 04841 6914-59
E-Mail pbz@dw-husum.de

Außenstelle Bredstedt

Osterstraße 65
25821 Bredstedt

Außenstelle Tönning

Johann-Adolf-Straße 7/9
25832 Tönning

Unser Sekretariat ist zu folgenden

Zeiten besetzt:

Montag bis Donnerstag 8:00 – 17:00 Uhr
Freitag 8:00 – 13:00 Uhr

In Husum bieten wir mittwochs zwischen 14.00 – 15:30 Uhr
eine offene Sprechstunde an.

In Tönning bieten wir dienstags, außer in den Schulferien,
zwischen 13.30 – 14:15 Uhr eine offene Sprechstunde an.